



Diego Maradonas Ball

Ariel lebt in Buenos Aires, er ist 15 Jahre alt, liebt Fußball – wie sollte es auch anders sein – und jobbt über die Ferien bei seinem Onkel im Gemüseladen. Es ist mörderisch heiß, bald Weihnachten – und auch sonst ist in dieser Fußballgeschichte von der anderen Seite der Erdhalbkugel manches anders als gewohnt. Da muss die siegreiche Mannschaft schon vor dem Abpfiff schauen, dass sie Land gewinnt. Sonst setzt es Prügel von den Verlierern oder dem parteiischen Schiedsrichter! Und die gefürchteten Gardelitos, eine Gang von Dieben und Schlägern, setzt sich zusammen aus korrupten Polizisten! Doch Ariel kommt klar, er hat einige Fähigkeiten, gute Freunde und die Kraft der ersten Liebe auf seiner Seite.

Ariel kann mit sicherer Hand drei Kilo Apfelsinen

zusammenpacken, er geht zur Kiste, packt Orangen in eine Tüte und trifft auf zehn Gramm genau die richtige Menge, drei Kilo zu einem Peso. Das kann nicht jeder! Doch als Patricia, genannt Pato, in den Laden kommt, fällt ihm zuerst gar nichts mehr ein. Ariel ist plötzlich schwer verliebt. Dass seine Angebetete im Elendsviertel Fiorito lebt, stört ihn erstmal nicht. Wie alle anderen auch, die nicht in Fioroto leben, geht er nicht da hin. Man mag dort keine Fremden. Fiorito ist in Gebiete unterteilt, die diesen oder jenen Gangs gehören, wo man hingehen kann oder besser nicht – für alle „Außenseiter“ schwer zu durchschauen. Aber Ariel hat bald keine Wahl, als ihm Pato vom einzigen Schatz ihrer Familie erzählt, der gestohlen wurde und das ausgerechnet von den Gardelitos. Wenn Patos Vater das erfährt, wird der Kummer ihn töten! Denn trotz aller Not hat Patos Familie nie daran gedacht, diesen Schatz zu verkaufen: Maradonas ersten Ball! Den Ball, mit dem Diego Maradona als kleiner Junge gespielt hat. Denn auch Maradona stammt aus Fiorito und Patos Vater kann sich noch gut an ihn erinnern. Jetzt haben die Gardelitos den Ball und sicher werden sie ihn zu Geld machen! Ariel verspricht Hilfe und organisiert seine Freunde, doch Fiorito zu durchqueren und den kriminellen Polizisten zu trotzen ist ganz und gar keine Kleinigkeit! Doch die gefährliche Aktion endet mit einem Wunder, Ariel erobert Maradonas Ball zurück: „Ich nahm ihn an die Brust, wie ein guter Torwart, wenn er nach einem gefährlichen Schuss den Ball sichert. Der Ball hat gepocht, ich schwör's.“

Sergio Olguín wurde 1967 in Buenos Aires geboren, wo er auch heute noch lebt. Er arbeitet neben seiner Schriftstellertätigkeit als Journalist, die **Traummannschaft** ist sein drittes Buch. Der Roman, der auch problemlos als Jugendbuch gelesen werden könnte, bezaubert durch seine unmittelbare, klare Sprache, seinen Witz und seine Spannung. Man kann nicht anders, als Ariel, seiner taffen Pato und den Freunden die Daumen zu halten – und natürlich ist es gut, dass Diego Maradonas Ball nun sicher verwahrt ist. Bleibt zu wünschen, dass uns die anstehende WM noch ein paar so lesbare Fußballbücher beschert.

Eva Massingue

Sergio Olguín [Argentinien]
Die Traummannschaft. Roman.

El equipo de los sueños, 2004.

Aus dem Spanischen von Matthias Strobel.

Suhrkamp Verlag, Frankfurt am Main 2006

182 S.; EUR 7.00, sFr 13.00

ISBN 3-518-45766-7